

Inhalt

Einleitung	1
ERSTER TEIL:	7
<i>Leben und Werk</i>	7
I. Kapitel: Biographie und Werkgeschichte	9
1. Kindheit, Jugend, Studium und erste Berufstätigkeit im Sozialisationsraum des wilhelminischen Bürgertums (1880-1916)	9
2. Das Weltkriegsende, Litts Wendung zur Philosophie und zur wissenschaftlichen Pädagogik und seine politische Position (1916-1920)	13
3. Wirken und Werk von 1920 bis 1933	19
4. Offene Opposition und innere Emigration 1933-1945	30
5. Fortbildungen und Neuansätze 1945-1962	38
ZWEITER TEIL:	51
<i>Litts erste erziehungswissenschaftliche Schaffensperiode 1916-1933</i>	51
II. Kapitel: Die Eigenart des pädagogischen Denkens und methodologische Probleme der Erziehungswissenschaft – Theorie und Praxis in der Erziehung, Sein und Sollen	53
1. Vorbemerkungen	53
2. Aufriß des Gedankenganges der Abhandlung Litts über „Das Wesen des pädagogischen Denkens“	56
3. Rudolf Lochners Litt-Kritik	75
III. Kapitel: Litts Konzeption der Kulturpädagogik	85
1. Die Problemstellung	85
2. Aufriß eines Systems der Kulturpädagogik	87
3. Zusammenfassung und kritische Einschätzung des frühen kulturpädagogischen Ansatzes	104
IV. Kapitel: Litts Beiträge zur Aufgabenbestimmung und zu Organisationsproblemen des Höheren Schulwesens 1917-1933: Zwischen Realismus und Konservativismus	107
1. Vorbemerkungen	107
2. Intellektuelle Bildung als Hauptaufgabe der höheren Schule	108
3. Litts Kritik der Einheitsschulbestrebungen und sein statisch- biologischer Begabungsbegriff	115
4. Litts Stellungnahme zum Problem der Gabelung in der gymnasialen Oberstufe (1930)	127

VIII

5. Zur „Gleichwertigkeit“ neuer Formen der höheren Schule	132
V. Kapitel: Ansätze einer dialektischen Strukturtheorie der generellen Bedingungen von Bildungsidealen und Bildungsprozessen: „Die Philosophie der Gegenwart und ihr Einfluß auf das Bildungsideal“ (1924/25)	136
VI. Kapitel: Die Aufgabe der Schule und das Verhältnis der Pädagogik zu den „kulturellen Mächten“ – Litt und die Reformpädagogik	160
1. Einleitende Bemerkungen	160
2. Aufgaben und Grenzen der Schule	162
3. Das Verhältnis der Pädagogik zu den „kulturellen Mächten“	167
VII. Kapitel: „Führen oder Wachsenlassen“	177
1. Einleitende Bemerkungen	177
2. Der Gedankengang	178
3. Zusammenfassung und kritische Konsequenzen	198
VIII. Kapitel: Konzeptionelle und kritische Beiträge zur Allgemeinen und zur Bereichs- und Fachdidaktik 1916 bis 1933: Geschichtliche und staatsbürgerliche Bildung – Lehrfach und Lehrpersönlichkeit – Kritik des kulturkundlichen Unterrichtsprinzips	200
A) Geschichtliche Bildung (Erziehung)	200
1. Einführende Bemerkungen	200
2. Litts Konzeption der historischen Bildung durch Geschichtsunterricht und Sprachunterricht	202
3. Die Funktion soziologischer Grundkategorien im Rahmen des Geschichtsunterrichts	226
4. Wertimplikationen geschichtlichen Verstehens	228
B) Litts Theorie der staatsbürgerlichen Erziehung in der Weimarer Zeit	231
C) Lehrfach und Lehrpersönlichkeit	248
D) Kritik des kultur- und deutschkundlichen Unterrichtsprinzips	255
DRITTER TEIL:	269
<i>Exkurs: Litts Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus</i>	269
IX. Kapitel: Litts Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus	271
VIERTER TEIL:	283
<i>Litts Pädagogik 1945-1962 – Fortbildungen und neue Ansätze</i>	283
Einleitende Bemerkungen	285
X. Kapitel: Wiederaufnahme und Fortbildung von Ansätzen der ersten Wirkungsphase Litts (bis 1933) nach 1945 im Bereich der	

Allgemeinen Erziehungswissenschaft – Rezeption der Anthropologie Pestalozzis	287
A) Wiederaufnahme und Fortbildung zentraler allgemein-pädagogischer Theorieansätze aus der ersten Schaffensperiode Litts (bis 1933) nach 1945: Die Struktur des pädagogischen Denkens – Erziehung und Bildung als Vermittlungsprozesse – Relative pädagogische Autonomie	287
B) Litts Pestalozzi-Rezeption: „Pädagogisches Verhältnis“ und skeptisch-realistische Anthropologie	295
XI. Kapitel: Das Bildungsproblem angesichts der modernen Naturwissenschaften, der Technik und der industriellen Produktions- und Arbeitswelt	307
1. Einleitende Bemerkungen	307
2. Zur Exposition der Interpretation	309
3. Litts Darstellung des „Bildungsideals der deutschen Klassik“	310
4. Die Strukturanalyse des naturwissenschaftlichen und technischen Denkens und der industriellen Arbeitswelt und ihre pädagogischen Konsequenzen	318
a) Naturwissenschaft und Menschenbildung	318
b) Technisches Denken und menschliche Bildung	326
c) Moderne (industrielle) Produktions- und Arbeitswelt und Bildung	335
5. Pädagogische Folgerungen	346
XII. Kapitel: Litts Konzept der „politischen Selbsterziehung des deutschen Volkes“ zur Demokratie	356
1. Von der „staatsbürgerlichen Erziehungstheorie“ der Weimarer Zeit zu einem Ansatz demokratisch-politischer Erziehung	356
2. Politische Selbsterziehung zur Demokratie in der Bundesrepublik	358
3. Litts Kommunismus-Kritik in den Spätschriften 1957-1962 und ihr Bezug zum Konzept einer „freiheitlich-demokratischen Erziehung“	372
XIII. Kapitel: Zusammenfassung und Einschätzung	392
1. Zur Bedeutung Litts in der Problem- und Wirkungsgeschichte der Pädagogik als Wissenschaft	393
2. Litts Leistung für die wissenschaftstheoretische Ortsbestimmung der Pädagogik	395
3. Kulturpädagogischer Systementwurf und gymnasialpädagogische Stellungnahmen bis 1933	396
4. Leistung und Grenze der Littschen Auslegung der Grundstruktur des pädagogischen Prozesses und der Bildung	399

5. Geschichtliche Bildung als Vermittlung eines gegenwarts- bezogenen historischen Standortbewußtseins	401
6. Von der „staatsbürgerlichen Erziehung“ der Weimarer Zeit zur „demokratisch-politischen Erziehung“ nach 1945	403
7. Skeptische pädagogische Anthropologie	405
8. Die Bildungsaufgabe angesichts der modernen, natur- wissenschaftlich-technisch bestimmten Arbeitswelt	406
9. Zum Problem der Dialektik in Litts Pädagogik	409
Schluß	416
Anmerkungen	418
Literaturverzeichnis	454
Namensregister	473
Sachregister	479
Textregister	496